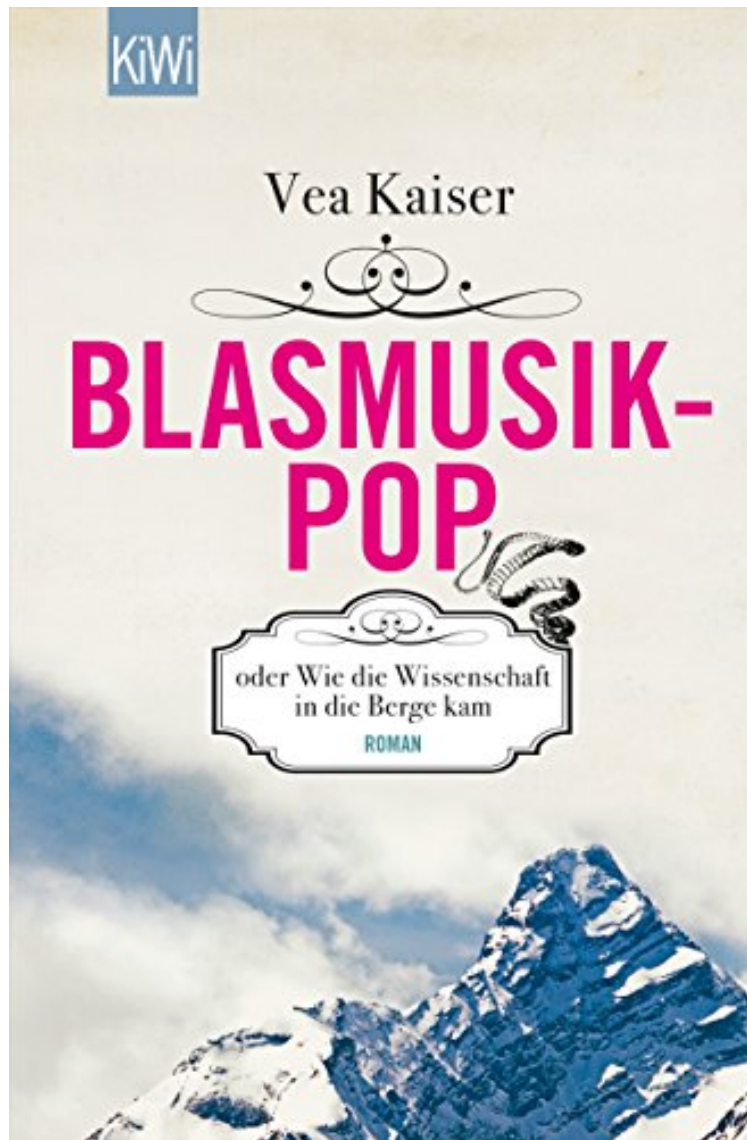


(Pdf free) Blasmusikpop oder Wie die Wissenschaft in die Berge kam: Roman

Blasmusikpop oder Wie die Wissenschaft in die Berge kam: Roman

Von Veia Kaiser

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #24632 in eBooksVerffentlicht am: 2012-07-31Erscheinungsdatum: 2012-07-31File Name: B008BDH3JY | File size: 68.Mb

Von Veia Kaiser : Blasmusikpop oder Wie die Wissenschaft in die Berge kam: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Blasmusikpop oder Wie die Wissenschaft in die Berge kam: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine ansant charmante Geschichte ber die Bewohner eines sterreichischen BergdorfsVon Ingrid von BuchsichtenBlasmusikpop ist der Debtroman von Veia Kaiser, in dem sie die ungewhnliche Lebensgeschichte der

Familien Irrweins und Gerlitzens, die in einem abgelegenen Alpenbergdorf in sterreich wohnen, ber mehrere Generationen hinweg erzht. Die Schilderungen der Autorin gehen ber Jahrzehnte, dennoch ist es der jngste Spross der Familie Johannes A. Irrwein der eigentlich im Mittelpunkt steht. Die Kapitel werden von kursiv gesetzten Texten beendet, in der die historische Geschichte des Dorfs, aufgezeichnet von eben jenem Johannes, erzht wird. In diesen Aufzeichnungen wird der Leser auch eine Erklrung fr den Untertitel des Buchs wie die Wissenschaft in die Berge kam finden. Einen berblick, der eine erste Vermutung zulsst, welch munteres Treiben im Roman zu finden ist, bekommt man auf der ersten vordersten sowie hintersten Innenseite. In einer schematischen Zeichnung sind dort die Anordnung der wichtigsten Huser des Orts sowie deren Bewohner zu sehen. Das Dorf hat es im Laufe seiner Existenz aufgrund seiner Abgeschlossenheit geschafft, sich weitestgehend autark zu halten und ohne Einflsse aus der Umgebung. Aber bereits den Urgrovater von Johannes zog es in die Welt hinaus und seine Neugierde an den Geschehnissen auerhalb der Heimat blieb auch nach seiner Rckkehr erhalten. Beim Vater von Johannes, der aus Tradition Holzschnitzer gelernt hatte, weckte eine Bandwurmerkrankung den Sinn danach, Arzt zu werden und so verlie er kurz nach der Geburt seiner Tochter Ilse das Dorf, ohne in den Folgejahren von sich hren zu lassen. So wuchs Ilse in den ersten Jahren vaterlos auf. Jedoch gab es immer gegend helfende Hnde, die Ilses Mutter zur Seite waren. Der nach neun Jahren zurckgekehrte Vater hatte Probleme damit, Zugang zu seiner Tochter zu finden. Sie war inzwischen mit den Traditionen und Bruchen des Orts so verbandelt, dass sie fr seine wissenschaftlichen Interessen kein Verstdnis aufbringen konnte. Auch in diesen letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts in denen Ilse aufwchst, finden technische Errungenschaften nur mhsam ihren Weg ins Dorf. Johannes A. Irrwein ist das einzige Kind von Ilse und Alois, dem Zimmermann. Doch statt sich fr das Handwerk zu begeistern, hilft er lieber seinem Opa bei seinen Forschungen. Zum Leidwesen seiner Mutter findet er gegend Untersttzung dafr, statt wie im Ort blich auf die Volksschule, im Tal aufs Gymnasium zu gehen. Der Leser darf im Folgenden erleben wie Johannes, der sich bewusst ist, dass er ganz anders wie seine Altersgenossen ist, zu sich selber findet. Fr ihn ist es nicht, einfach den Erwartungen der Dorfgemeinschaft und auch der seiner Eltern entgegenzutreten. Die Autorin ist selber in solch einem kleinen Ort aufgewachsen und man merkt der Harmonie ihres Schreibstils an, dass sie ihre eigenen Erfahrungen in den Schilderungen unterbringt. Liebevoll charakterisiert sie jeden einzelnen Bewohner mit seinen Ecken und Kanten. Vor allem Johannes wurde mir sympathisch und ich konnte sein Verhalten zu Personen, die es gut mit ihm meinten, deren Rat er aber nicht befolgen wollte, nachvollziehen. Es ist nicht einfach von einer Art Gruppenzwang abzuweichen. Eingebettet in eine bezaubernde Bergwelt wnscht man sich als Leser etwas von der Gleichfrmigkeit des Lebens, die im Bergdorf des Romans vorhanden ist, mit einer gewissen Gelassenheit fr sich selbst. Der Dialekt in dem die Autorin die Bewohner sprechen lsst, fngt die ganz besondere Stimmung des Ortes und des Miteinanderseins ein. Veia Kaiser zeigt auf, dass es auch in solch einer kleinen 400-Seelen-Gemeinde durchaus Highlights gibt, sei es durch den neuen Strmerstar beim Fuball oder dem ewigen Tratsch, der ein Windeseile auch die kleinste Abweichung vom Alltag im ganzen Dorf weiter verbreitet. Die Autorin, die in ihrem Debt eigentlich nur von tglichen Hhen und Tiefen des Lebens im Ort beziehungsweise vom Schulalltag im Gymnasium von Johannes schreibt, tut dies auf eine so amsante, charmante Weise, sodass sie den Leser in seinen Bann zieht und ihn vielfach zum Schmunzeln bringt. Gerne empfehle ich das Buch an Jedermann weiter. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Originell, spannend und witzig Von Ella Lassen Sie sich von dem ungeschickt gewhlten Titel nicht abschrecken! Der jungen Autorin Veia Kaiser ist mit Blasmusikpop ein originelles, spannendes und witziges Debt gelungen. Wer selbst in einem Dorf aufgewachsen ist, wird Trnen lachen ob der Beschreibungen der Bewohner, ihrer eingefahrenen Traditionen und Denkmuster. 2 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mein Tirolerherz blutet Von big Dieses Buch ist nicht zu empfehlen! Es ist wirklich schlecht geschrieben, einfallslos und langweilig!! Ich persnlich finde das Buch sogar beleidigend fr die alpine Region - einer Welt voll mit Tradition und berlieferten Werten - wurde hier von einer jungen Autorin belchelt, ja sogar beschmutzt!

Kurzbeschreibung Ein groer Roman ber ein kleines Dorf Veia Kaisers furioses Debt In ihrem Debtroman entfaltet Veia Kaiser mit groer Verve und unwiderstehlichem Witz die Welt des abgeschiedenen alpenindischen Bergdorfes St. Peter am Anger und erzht die Geschichte einer Familie, die ber drei Generationen hinweg auf kuriose Weise der Wissenschaft verfallen ist. Gegen die Engstirnigkeit und den unreflektierten Traditionssinn der St. Petrianer hegt Johannes A. Irrwein geschult an seinem Grovater, dem Bandwurmforscher Johannes Gerlitzens seit frhester Kindheit eine starke Abneigung. Bildungshungrig und aufgeweckt wie er ist, sehnt er sich nach jener aufgeklrten Welt, die er hinter den Alpenmassiven vermutet. Als der Musterschler jedoch unerwartet durch die Matura flit, beginnt er, sich mit seinem Dorf auseinanderzusetzen. Seinem Lieblingsautor Herodot, dem Vater der Geschichtsschreibung, nacheifernd, macht er sich daran, die Chroniken seines Dorfes zu verfassen und verursacht dabei ungewollt das grte Ereignis in der Geschichte St. Peters, das das Bergdorf auf immer verndern wird. Ein 14,8 Meter langer Fischbandwurm, eine Seifenkiste mit Kurs auf den Mond, ein ungeahnt attraktiver Mnch im Jaguar, eine schwangere Dorfprinzessin, eine altphilologische Geheimgesellschaft, eine nordicwalkende Mtterrunde, ein Jungfuballer mit dem Herz am rechten

Fleck, eine sinistre Verschwörung der Dorfltesten sowie jede Menge poppige Blasmusik gehen zum einzigartigen Mikrokosmos dieses Romans, der durch seine Liebe für leuchtende Details und skurrile Begebenheiten, durch seinen erzählerischen Furor und seine Vielstimmigkeit besticht. Veia Kaiser gelingt mit dreiundzwanzig Jahren ein wagemutiges, herausragendes Debüt. Dieser Roman wird Sie verzaubern. Pressestimmen [Blasmusikpop] ist so fröhlich und komisch, so frisch und witzig. [...] ein Kaleidoskop, das in den schönsten Farben leuchtet. (WDR 2, Christine Westermann 2012-08-19) Wer John Irving mag, mag auch Veia Kaiser. (Peter Hetzel, Sat1 Frühstücksfernsehen 2012-11-27) Mit ihrem Roman Blasmusikpop gehört Veia Kaiser zu den aufregendsten deutschsprachigen Debütantinnen in diesem Bücherherbst. (SonntagsZeitung 2012-10-14) Ihr Debüt ist ein furchtlos und frisch erzähltes Dorfepos. (ZEIT Literatur 2012-10-04) Ein großer Literaturspaß, ein sehr gelungenes Debüt. (Denis Scheck 2012-08-26) Kurzbeschreibung Ein großer Roman über ein kleines Dorf Veia Kaisers furioses Debüt In ihrem Debütroman entfaltet Veia Kaiser mit großer Verve und unwiderstehlichem Witz die Welt des abgeschiedenen alpenländischen Bergdorfes St. Peter am Anger und erzählt die Geschichte einer Familie, die über drei Generationen hinweg auf kuriose Weise der Wissenschaft verfallen ist. Gegen die Engstirnigkeit und den unreflektierten Traditionssinn der St. Petriener hegt Johannes A. Irrwein geschult an seinem Großvater, dem Bandwurmforscher Johannes Gerlitz seit frühester Kindheit eine starke Abneigung. Bildungshungrig und aufgeweckt wie er ist, sehnt er sich nach jener aufgeklärten Welt, die er hinter den Alpenmassiven vermutet. Als der Musterschüler jedoch unerwartet durch die Matura fällt, beginnt er, sich mit seinem Dorf auseinanderzusetzen. Seinem Lieblingsautor Herodot, dem Vater der Geschichtsschreibung, nacheifernd, macht er sich daran, die Chroniken seines Dorfes zu verfassen und verursacht dabei ungewollt das größte Ereignis in der Geschichte St. Peters, das das Bergdorf auf immer verändern wird. Ein 14,8 Meter langer Fischbandwurm, eine Seifenkiste mit Kurs auf den Mond, ein ungeahnt attraktiver Mönch im Jaguar, eine schwangere Dorfprinzessin, eine altphilologische Geheimgesellschaft, eine nordicwalkende Mitterrunde, ein Jungfuballer mit dem Herz am rechten Fleck, eine sinistre Verschwörung der Dorfltesten sowie jede Menge poppige Blasmusik gehen zum einzigartigen Mikrokosmos dieses Romans, der durch seine Liebe für leuchtende Details und skurrile Begebenheiten, durch seinen erzählerischen Furor und seine Vielstimmigkeit besticht. Veia Kaiser gelingt mit dreiundzwanzig Jahren ein wagemutiges, herausragendes Debüt. Dieser Roman wird Sie verzaubern.